

# PREKARIITÄT NEOLIBERALISMUS DEREGULIERUNG

**Der Neoliberalismus brachte in unsere Arbeits- und Lebensverhältnisse Forderungen von Flexibilisierung und Ungebundenheit, also einen Vereinzelungsprozeß, bei immer größer werdender Unsicherheit.**

**Das heutige Leben bringt die scheinbare Chance größerer Autonomie, gleichzeitig aber freiwillige Unterwerfung unter die herrschenden Verhältnisse.**

**Wie kann auf diese Widersprüche reagiert werden, welche Möglichkeiten zeichnen sich ab, der Entdemokratisierung auf allen Ebenen etwas entgegenzusetzen?**

**Die Kämpfe der Globalisierungskritiker, der Hartz-IV-Gegner und auf betrieblicher Ebene liefen weitgehend nebeneinander her. Hier gilt es, Verbindungen herzustellen.**

**Wir – die Veranstalter – arbeiten in der globalisierungskritischen Bewegung attac sowie in sozialen Bewegungen und wollen mit dieser Veranstaltungsreihe eine theoretische Auseinandersetzung dieser aktuellen Themen in sozialen Bewegungen vorantreiben.**

## KRITISCHER BEWEGUNGSDISKURS

3. MAI 2006

### ARBEITSREGULATION, BETRIEBLICHE HERRSCHAFT UND GEWERKSCHAFTS- POLITIK – BERND RÖTTGER

Das in der fordistischen Nachkriegsordnung ausgebildete System der industriellen Beziehungen hat seine Regulationskraft unwiederbringlich eingebüßt. Einst erstrittene Formen überbetrieblicher Arbeitsregulation sind geschliffen. Er kämpfte Arbeitsrechte werden in betrieblichen Standortpakten gebrochen. Die Krise der Gewerkschaften ist in ihrem „Kerngeschäft“ – der Tarifpolitik – angekommen. Gewerkschaftliche Betriebspolitik muss unter diesen Bedingungen mit neuen Strategien der Arbeits- und Gesellschaftspolitik verknüpft werden, um der Verallgemeinerung interessenpolitischer Rückschritte und der fortschreitenden Unterwerfung unter die ökonomischen „Zwänge“ entgegen wirken zu können. Eine Revitalisierung der Gewerkschaftsbewegungen wird nur gelingen, wenn sich die Gewerkschaftspolitik von ihren tradierten Politikmustern emanzipiert und Gewerkschaften versuchen, ihre Handlungsräume (Betriebe, Tarifvertragssystem, Regionen, Nationalstaaten, EU) politisch neu zu verknüpfen. Bernd Röttger, promovierter Politikwissenschaftler, ist heute als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Soziologie an der Uni Jena beschäftigt. Er arbeitet seit längerem zu gewerkschaftspolitischen Themen. Zahlreiche Veröffentlichungen zur Politischen Ökonomie der Globalisierung, zur materialistischen Staatstheorie, insbesondere zur politischen Theorie Antonio Gramscis, zur Regulationstheorie, zur Regionalisierung der Politik, zu neuen Formen der Arbeitspolitik und zu den Gewerkschaften.